

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Schelfstadt - Schwerin

Schwerin, den 20.12.2013

Liebe Mitglieder,

ein für die SPD und unseren Ortsverein wichtiges Jahr liegt hinter uns. In unserem 150. Jubiläumsjahr gab es Gelegenheit, auf eine kampf- und manchmal auch leidgeprüfte deutsche Sozialdemokratie zurück und selbstbewusst nach vorne zu schauen.

Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen der Einstimmung auf den Bundestagswahlkampf. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten nahm der Wahlkampf auch in Schwerin im Spätsommer volle Fahrt auf. Sicher gibt es vieles für die Zukunft besser zu machen und aus der erneuten Niederlage zu lernen.

Aber der Unterschied zur vorangegangenen Wahlniederlage war das Gefühl, dass es der SPD besser gelungen ist zu zeigen, wie sehr es ihr um soziale Inhalte geht. Gerade im vergangenen Wahlkampf wurde deutlich, der Kampf um soziale Gerechtigkeit und staatstragende Verantwortung muss kein Gegensatz sein.

Darum und weil die SPD gerade durch die Mitgliederbefragung zum Koalitionsvertrag deutlich gemacht hat, dass sie eine Basispartei ist und bleiben will, kann die SPD derzeit selbstbewusst nach vorne schauen.

Natürlich ist es schmerzhaft zu erleben, wenn angesichts einer Kanzlerin Merkel die Wähler die SPD nur auf den zweiten Platz gewählt haben. Die Identifikation mit sozialen Kernthemen und die starke Forderung aus der Bevölkerung nach einer Mitregierung durch die SPD zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dabei fällt es vielen unter uns nicht leicht, erneut auf eine linke Regierungsalternative verzichten zu müssen und die kalte Umarmung der CDU/CSU lässt einen frösteln. Bei allem Erreichten im Koalitionsvertrag bleibt es bitter, dass es angesichts des NEINS der CDU/CSU zu gerechten Steuererhöhungen vielfach nur einen ersten Einstieg in die soziale Umgestaltung geben wird. Der zügige Umbau der Gesellschaft ist nicht durchgehend gesichert.

Gerade dies und die Aufgabe von Bündnisdenkverboten lassen jedoch darauf hoffen, dass wir nicht nur eine linke Vergangenheit, sondern auch eine klare linke Zukunftsalternative haben. Dabei wird es uns als Volkspartei auch weiterhin schwer fallen, möglichst breite Schichten der Bevölkerung zu erreichen – anders als den Grünen oder Linken, die sich voll auf eine bestimmte Klientel konzentrieren können.

Wir werden in Schwerin schon zu den Kommunalwahlen beweisen können und müssen, wie ernst es uns mit konkreten Ansätzen ist. Wir wollen nahe bei den Menschen unserer Stadt sein. Es ist unserem Ortsverein gelungen mit Edda Rakette, Eva-Maria Tempelhahn, Eberhard Hoppe, Steffen Davids und Frank Mecklenburg erneut gute Kandidaten für die Wahl zur Stadtvertretung zu nominieren.

Nach etwas schleppendem Start wurde in den letzten Wochen unter einer sehr breiten Mitwirkung ein Kreiswahlprogramm erarbeitet, an dem unser Ortsverein mit Andreas Ruhl, Steffen Davids und Frank Mecklenburg maßgeblich mitgewirkt hat.

Es gilt nun, ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen und es gilt, eine schlagkräftige und vor allem geschlossene Fraktion aufzustellen.

Gleichzeitig müssen wir unsere Inhalte noch besser und schneller in der Öffentlichkeit präsentieren. Dabei zeigen die starke Teilnahme an den Kreisvollversammlungen und die gute Beteiligung am Mitgliederentscheid zum Koalitionsvertrag, dass es uns gelungen ist unsere Mitglieder stärker mitzunehmen.

Das widerspiegelt sich leider nicht immer bei unseren Ortsvereins-Mitgliederversammlungen. Wir haben zwar mit breitem Rückhalt erneut einen starken Vorstand wählen können, die Teilnahme an unseren thematisch hochinteressanten Ortsvereinssitzungen lässt jedoch noch einigen Spielraum nach oben offen.

Wir wünschen uns auch als Vorstand möglichst konkrete Vorstellungen und Forderungen. Auf einer breiten und starken Basis ist Gestalten einfacher. Gerne nehmen wir Anregungen direkt über die OV-Sitzungen, persönlich, per Post oder per Mail nach den Feiertagen entgegen.

Wenn sich zwischen den Festen Gelegenheit für Anregungen an den Vorstand zur Arbeit in unserem Ortsverein oder für den Kommunalwahlkampf ergibt, würden wir uns freuen. Gelegenheit zur Diskussion ergibt sich gleich auf unserer ersten Ortsvereinssitzung am 9. Januar 2014 zum Kommunalwahlkampf.

Sicher werden wir auch Gelegenheit haben, über den Start der neuen Regierungsmannschaft auf Bundesebene zu diskutieren. In jedem Fall freuen wir uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Bis dahin wünschen wir Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen Jahreswechsel. Wir wünschen Euch alles Gute, Zeit für die Familie, für ein gutes Buch und etwas Musik bei einem Glas Wein, Bier, Saft oder Tee. Wir wünschen Zeit und Muße für einen Besuch im Theater, Kino, Museum oder bei Freunden. Im Neuen Jahr mögen Gesundheit und Schaffenskraft unsere Begleiter sein.

Euer Vorstand
des SPD-Ortsvereins Schelfstadt

Frank Mecklenburg